

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gepaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Mittw. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 33.**

52. Jahrgang.  
Sonnabend, den 18. März

**1905.**

### Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Montag, den 27. März 1905, von nachm. 3 Uhr an  
im VerhandlungsSaale der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft statt.  
Schwarzenberg, den 9. März 1905.

**Königliche Amtshauptmannschaft.  
Demmering.**

R.

Die königliche Kreisauptmannschaft Zwickau hat zu der in Nr. 100 des hiesigen  
Amts- und Anzeigebblattes vom 27. August 1904 veröffentlichten **Einquartierungs-**  
**ordnung** für die Stadt Eibenstock nachträglich die Genehmigung erteilt.  
Die hierüber ausgefertigte Urkunde wird nachstehend bekannt gegeben.

Stadttrat Eibenstock, den 15. März 1905.  
Hesse.

Müller.

Nr. 55. V.

zu Nr. 3802. L. 04.

Die königliche Kreisauptmannschaft mit dem Kreisausschusse hat die vorstehende **Ein-**  
**quartierungsordnung** für die Stadt **Eibenstock** vom 20. August 1904 genehmigt.  
Was die zu § 4 dieser Einquartierungsordnung erforderliche Dispensation von der  
Vorfrist in § 25 Revidierten Städteordnung anlangt, so wird auf Grund der vom kö-  
niglichen Ministerium des Innern in dessen Verordnungen vom 7. Dezember 1880 — 677 II G —  
12. April 1881 — 187 II G — bez. 14. Januar 1905 — 4 II G — ausgesprochenen Er-  
mächtigung diese Dispensation andurch erteilt.  
Hierüber allenthalben wird diese

Urkunde

ausgefertigt

Zwickau, am 7. März 1905.

**Königliche Kreisauptmannschaft.  
(L. S.) Dr. Forker-Schubauer.**

Otto.

### Holzversteigerung auf Auerzberger Staatsforstrevier. Im Gasthof „zur Forelle“ in Blauenthal sollen

Montag, den 27. März 1905, von mittags 1 Uhr an

1663 weiche Stämme	von 10—15 cm Mittenstärke,	} 11—26 m lang,	in den Abt. 56,
1617 "	16—22 "		
636 "	23—43 "	} Oberstärke,	}
11698 "	7—15 "		
270 "	16—22 "	} 3,5 u. 4 m lang,	}
12 "	23—44 "		
4956 "	10—12 "	} Unterstärke,	}
310 "	3 "		
4070 "	4 u. 5 "	} 3,5 u. 4 m lang,	}

sowie im Hotel „Stadt Leipzig“ in Eibenstock

Dienstag, den 28. März 1905, von vorm. 9 Uhr an

3 m harte,	50,5 m weiche Brennweite,	} in den obigen Abteilungen,
7 "	168,5 m weiche Brennknüppel,	
2 "	233,5 m weiche Aeste,	}
2 "	427,5 m weiche Stöcke,	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen  
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.  
Eibenstock, am 17. März 1905.

**Rgl. Forstrevierverwaltung Auerzberg.  
Lehmann.**

**Rgl. Forstrentamt.  
Gerlach.**

### Holzversteigerung auf Schönheider Staatsforstrevier.

Im Hotel „zum Rathaus“ in Schönheide sollen

Donnerstag, den 23. März 1905, von vorm. 9 Uhr an

3442 weiche Stämme	10—19 cm stark,	} 11—28 m lang,	in Abt. 34, 35, 45, 50, 60, 63, 69 u. 89 (Stahlschl.), 8, 13, 17, 19—23, 31, 36—40, 47, 48, 52 u. 80 (Durchforstungen u. Räum- ungen),
537 "	20—34 "		
7909 "	7—15 "	} 3,5 u. 4 " "	}
465 "	16—22 "		
235 "	23—53 "	} 10—12 " "	}
110 "	10—15 "		

und Freitag, den 24. März 1905, von vorm. 9 Uhr an

185,5 m weiche Brennweite, Brennknüppel und Aeste,	} in Abt. 34, 35, 60 u. 69 (Stahlschl.),
548 " Stöcke,	
938 " Streureisig,	}

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen  
versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.  
Schönheide und Eibenstock, am 15. März 1905.

**Rgl. Forstrevierverwaltung.  
Hoffmann.**

**Rgl. Forstrentamt.  
Gerlach.**

### Handelschule.

Durch die neue Organisation der hiesigen öffentlichen Handelschule macht sich die  
Abänderung der Satzungen nötig. Zu diesem Zwecke findet

Sonnabend, den 18. März a. c., abends 9 Uhr

im Hotel Stadt Leipzig

eine außerordentliche Hauptversammlung

statt, zu welcher die geehrten Mitglieder des Handelsschulvereins mit der Bitte um recht  
zahlreiches Erscheinen eingeladen werden.

**Tagesordnung:**

1. Bericht über die Verhandlungen mit der Handelskammer zu Blauen.
2. Beschlussfassung über die vom Vorstand vorberatene bezw. von der Handelskammer  
genehmigten Änderungen der Satzungen.

Eibenstock, 8. März 1905.

**Der Handelsschulvorstand.  
Max Ludwig, z. St. I. Vors.**

### General-Versammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe zu Eibenstock

Montag, den 27. März 1905, abends punkt 9 Uhr

im Restaurant „zum Adlerfelsen“ — oberes Lokal.

**Tagesordnung:**

- 1) Abnahme der Rechnung vom verfloffenen Jahre.
- 2) Verschmelzung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstige Betriebe zu einer  
gemeinf. Ortskrankenkasse.
- 3) Erhöhung der Klassenbeiträge.
- 4) Erhebung von Zusatzbeiträgen für die Familienversicherung.
- 5) Event. Weiteres.

Eibenstock, am 17. März 1905.

**Der Vorstand.  
Wilhelm Unger, Vorsitzender.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Aus verlässlicher Quelle verlautet, daß  
tatsächlich im Reichshofamt eine Vorlage, betreffend Erhebung  
einer Reichserbschaftsteuer, ausgearbeitet wird oder  
daß wenigstens vorbereitende Arbeiten nach dieser Richtung aus-  
geführt werden, welche der zusammenzubehenden Konferenz der  
Finanzminister unterbreitet werden sollen. Der Plan soll dahin  
gehen, die in mehreren Einzelstaaten erhobene Erbschaftsteuer  
unter starker Erhöhung der Sätze für größere Erbschaften und  
Erbschaftsanfall an Seitenlinien auf das ganze Reich auszudehnen;  
an den Erträgen dieser Reichserbschaftsteuer sollen dann die  
Einzelstaaten mit einem gewissen Prozentsatz beteiligt werden.

— Berlin, 16. März. Nach Meldung Generals v. Trotha  
vom 15. März stieß Hauptmann v. Koppj am 10. abends am  
Südausgang der Schluchten von Kurudas auf die Bande von  
Morris und stürmte die feindliche Stellung. — Am 1. März  
vormittags ging die Abteilung des Majors von Kampj am  
Nordausgang der Kurudaschluchten auf Sturmanns Werst vor  
und warf den Feind zurück. Beide Abteilungen näherten sich  
bei Fortsetzung des Vormarsches einander, wobei Abteilung  
Kampj zahlreiche, vor Koppj flüchtende Feinde unter Feuer  
nehmen konnte. Am Abend des 11. wurde die gegenseitige  
Signalverbindung gewonnen. Die Schwierigkeiten, die auf dem  
Marsche durch das wilde, zerklüftete Gelände überwunden werden  
müssen, sind außerordentlich und gestatten nur langsamsten Vor-  
gehen. Verluste des Seyners schwer. 700 Stück Großvieh,

6000 Stück Kleinvieh, 50 Pferde, 5 Wagen erbeutet. Diesseits  
ein Reiter gefallen, 8 Reiter schwer, 2 Offiziere und 3 Reiter  
leicht verwundet. — Die Abteilung des Hauptmanns Kirchner  
stieß am 10. März beim Vormarsch von Norden her über Kosis  
auf eine gut verchanzte Stellung, die unter großen Verlusten  
unsererseits gefürmt wurde. 100 Meter dahinter wurde nun-  
mehr eine zweite stark verchanzte Stellung erkannt, die wegen  
hereinbrechender Dunkelheit nicht mehr genommen werden konnte.  
Diesseits gefallen 2 Offiziere, 7 Unteroffiziere und Reiter; schwer  
verwundet 16 Unteroffiziere und Reiter; leicht verwundet 2  
Offiziere, 16 Unteroffiziere und Reiter. Vermißt 2 Reiter.

— Rußland. Der Peterburger Korrespondent der kö-  
niglichen Zeitung telegraphiert seinem Blatt vom Mittwoch: Gestern  
sind in Jarosloje Selo unter Vorsitz des Zaren über  
die Fortsetzung des Krieges Beratungen statt. Es verlautet, daß  
die energische Fortführung beschlossen sei; man werde eine neue  
Armee von 400000 Mann aufstellen, und die dezimierten Truppen-  
teile auf dem Kriegsschauplatz ergänzen. Die neue Armee soll,  
wie ich höre, aus aktiven Linien-Kerntruppen, lauter jungen Mann-  
schaften gebildet und durch Einführung von Reservisten ergänzt  
werden. Im wesentlichen werden die neuen Nachschube aus In-  
fanterie und Artillerie bestehen, da für Kavallerie sich im Ge-  
lände des Kriegsschauplatzes nur geringe Verwendung bietet. Die  
Garde-Feldartillerie soll ebenfalls zur Entsendung bestimmt und  
auch für die Flotte neue Anordnung getroffen sein. Der neu  
ernannte Stabschef der Mandchurietarmee Sushomlinow gilt als  
einer der hervorragendsten der jüngeren russischen Generale, man  
nannte ihn sogar als Nachfolger des Oberbefehlshabers Kuropatkin,

dessen Abberufung trotz des mächtigen Einflusses zu seinen Gunsten  
dennoch in Kürze zu erwarten ist; daß Großfürst Nikolajewitsch  
sein Nachfolger sein soll, wird in sonst gut unterrichteten Kreisen  
nicht als wahrscheinlich angenommen.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Auf dem  
mandchurischen Kriegsschauplatz haben die Japaner einen neuen  
wichtigen Fortschritt zu verzeichnen. Der Telegraph meldet:  
Tokio, 16. März. (Amtlich.) Marschall Oyama berichtet, daß die  
japanische Avant-Garde den Feind überall hartnäckig verfolgt und  
Donnerstag nacht um 12 Uhr 20 Minuten Tieling besetzt hat.  
So bestätigt es sich, daß die Russen erst in Chabin Widerstand  
leisten wollen, falls es ihnen überhaupt gelingt, dort wieder er-  
hebliche Streitkräfte zu konzentrieren.

Petersburg, 15. März. General Kuropatkin meldet  
unter dem gestrigen Datum, daß er einen blutigen Angriff der  
Japaner gegen das Zentrum der russischen Stellungen am Hanho  
abgeschlagen hätte; mehr als 1000 Leichen lagen vor den russischen  
Stellungen.

Petersburg, 16. März. Ein Telegramm Kuro-  
patkins an den Kaiser vom 14. März meldet: Nach dem  
heute Morgen zurückgewiesenen Angriff sind weitere Berichte  
nicht eingetroffen. Einzelne Soldaten und Kompanien, die von  
ihren Abteilungen getrennt waren, sind während der beiden letzten  
Tage zu ihren Truppenteilen zurückgeführt. Die Proviantsätze  
sind zum Teil wieder in Ordnung gebracht. Die Trains erster  
Ordnung befinden sich zum großen Teil unter den Truppen.  
Diese sind mit Proviant hinreichend versehen und bereit, den  
Kampf von neuem anzunehmen. Ich habe über die Ver-